Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 36 (1920)

Heft: 2

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

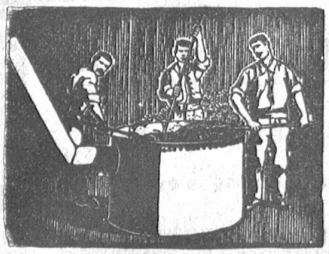
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Brückenisolierungen • Kiesklebedächer
verschiedene Systeme
Asphaltarbeiten aller Art
erstellen 3293
Gysel & Cie., Asphaltfabrik Käpfnach, Horgen
• • Telephon 24 • • Goldene Medaille Zürich 1894 • • Telegramme: Asphalt •

Abänderung der Verordnung über das Submissionswesen bei der Direktion der eidgenössischen Bauten.

(Bundesratsbeschluß vom 23. März 1920.)

Der Art. 1 der Verordnung vom 29. Dezember 1917 betreffend das Submissionswesen bei der Direktion der eidgenössischen Bauten erhält folgende Fassung:

Art. 1. Bauarbeiten und Lieferungen zu den eidgenössischen Bauten werden in der Regel auf Grund einer öffentlichen Ausschreibung vergeben. Von einer solchen kann abgesehen werden:

a) wenn der Wert der betreffenden Arbeiten oder Lieferungen auf nicht mehr als 15,000 Fr. veranschlagt ist;

(b. bis g. unverändert);

h) wenn es sich um Umbauten oder andere Arbeiten handelt, die zum großen Teil im Taglohn ausgeführt werden müssen und nur an Bewerber vergeben werden können, die am Ort der Bauausführung ansässig sind;

i) wenn vorauszusehen ist, daß bei einer öffentlichen Submission nur ein gemeinsames Angebot des betreffenden Berufsverbandes oder nur eine Reihe gleichlautender Angebote eingereicht würden.

Verkehrswesen.

Schweizer Mustermesse in Basel. Durch Beschluß des Großen Rates vom 26. Februar d. J. wird der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt ermächtigt, den Betrieb der Schweizer Mustermesse in Basel einer zu gründenden Genossenschaft zu übertragen und sich an dieser durch Apport des vorhandenen Inventars, dessen Wert auf zirka 300,000 Fr. geschätzt wird, sowie durch Zeichnung von Anteilscheinen bis zum Betrag von 200,000 Franken zu beteiligen, sofern die übrigen Interessenten ein Kapital von mindestens 500,000 Fr. übernehmen. Als Genossenschafter dürfen nur Schweizer (Einzelpersonen, Firmen, Verbände 2c.) aufgenommen werden.

Die Genossenschaft hat in Basel jährlich mindestens eine Schweizer Mustermesse abzuhalten, zu der nur Erzeugnisse schweizerischer Herkunft zugelassen werden dürfen. Anspruch auf Zulassung und besondere Berücksichtigung bei der Platzzuteilung haben in erster Linie die Genossenschafter.

Der Regierungsrat wird ermächtigt, zur Deckung allfälliger Betriebsdefizite der Mustermesse bis zur Höhe des von ihm genehmigten Messe-Budgets Beiträge in das staatliche Budget einzustellen. Der Kanton Basel-Stadt übernimmt also auch unter der neuen Organisation die Hauptlast des finanziellen Risikos und es ist verständlich, daß ihm gewisse Befugnisse, wie Wahl des Präsidenten der Genossenschaft und von Delegierten in die Genossenschaftsorgane, Genehmigung der Wahl des Direktors, Genehmigung der Statuten und Statutenänderungen, sowie wichtiger Beschlüsse organisatorischer und finanzieller Natur, Genehmigung des Budgets, der Jahres-Rechnung und des Jahres-Berichts eingeräumt werden müssen.

Die Genossenschaft verpflichtet sich, unter der obersten Bauleitung der kantonalen Behörden auf dem ihr vom Kanton auf Grund eines Baurechtsvertrages zur Verfügung gestellten Areal des alten badischen Bahnhofs ein ständiges Messegebäude zu errichten.

Das erforderliche Baukapital hat die Genossenschaft durch Ausgabe eines Obligationenanleihens zu beschaffen, das durch ein Grundpfand auf dem Messegebäude sicherzustellen ist und für dessen Kapital und Zinsen der Kanton Basel-Stadt die Garantie übernimmt. Um eine Amortisation der Bauschuld zu ermöglichen, wird der Regierungsrat ermächtigt, jährlich bis zum Betrag von 200,000 Fr. Obligationen zurückzukaufen.

Die Interessenten und Freunde der Basler Mustermesse werden nunmehr auf dem Zirkularwege zum Beitritt zu der neu zu gründenden Genossenschaft der Schweizer Mustermesse eingeladen. Den Genossenschaftern kommt in erster Linie ein Anspruch auf Zahlung zur Mustermesse zu.

Verschiedenes.

† **Schreinermeister Albert Pantli-Matzinger in Zürich** 4 starb am 6. April im Alter von 41 Jahren.

† **Parkettier Gebhard Dorn-Weiß in Zug** starb am 30. März nach langem Leiden im Alter von 48 Jahren.

† **Schreinermeister Samuel Derendinger-Meier in Lüterkofen** (Solothurn) starb nach kurzer Krankheit im 80. Lebensjahre.

† **Schlossermeister Fritz Hochstraßer-Frey in Auenstein** (Aargau) starb am 30. März nach kurzer Krankheit im Alter von 52 Jahren.

KRISTALLSPIEGEL
in **feiner Ausführung,** in **jeder Schleifart** und in **jeder Façon mit vorzüglichem Belag** aus **eigener Belegerei liefern prompt,** ebenso alle Arten **unbelegte, geschliffene und ungeschliffene**
KRISTALLGLÄSER
sowie jede Art **Metall-Verglasung**
— **aus eigener Fabrik** —
Ruppert, Singer & Cie., Zürich
Telephon Selnau 717 **SPIEGELFABRIK** Kanzleistrasse 57
2169

Der Präsident des Gewerbeverbandes des Kantons Zürich, Herr Nationalrat Dr. Odinga in Küsnacht hat laut „Volksblatt von Meilen" aus Gesundheitsrücksichten seinen Rücktritt erklärt.

Schweizerischer Arbeitsmarkt. (Aus dem Februarbericht der eidgenössischen Zentralstelle für Arbeitsnachweis.) Seidenbandindustrie: vollbeschäftigt. Wirkereiindustrie: Arbeitsmangel, ebenso in der Damen- und Kinderkonfektions-Industrie. Gold- und Silberwarenfabrikation normal, Aussichten eher trüb. Fabriken der Elektrotechnik zurzeit noch sehr gut beschäftigt, Mangel an weiblichen Arbeitskräften, namentlich bei Fabriken in ländlichen Gegenden; die Lage des internationalen Marktes schließt allerdings eine Arbeitslosigkeit nicht aus, wenn nicht die Einfuhr sehr billiger ausländischer Fabrikate hintangestellt wird. Uhrenfabriken: kleinere Fabriken, vor allem die Schalenfabrikation, leiden unter mangelndem Export und haben Feiertage einlegen müssen. Schrauben- und Maschinenindustrie: Aussichten denkbar ungünstig. Schuhindustrie: fühlbarer Verlust aufnahmefähiger Märkte (Italien, Frankreich, England und Kolonien, ehemalige Zentralstaaten); Export um die Hälfte verringert, umgekehrt starke Einfuhr aus valutaschwachen Ländern. Papierfabrikation: einzelne Fabriken vorübergehend gut beschäftigt, andere haben Betrieb reduzieren müssen. Zellulose- und Holzstoffabrikation zurzeit meist fürs Ausland gut beschäftigt. Aussichten schlecht. Stilllegung weiterer Betriebe in Aussicht. Zementfabrikation: Arbeiten auf Vorrat. Steigender Kohlenpreis und Löhne verteuern das Produkt; Valutastand verhindert Export mehr und mehr. Goldrahmenfabrikation: Export nach Frankreich bald null; Beginn der deutschen Konkurrenz.

Die hohe schweizerische Valuta engt den Export vieler Fabriken ein, zum Teil ist er ganz unmöglich geworden. Dazu kommt, daß der Absatz zum Teil im Inland gehemmt wird durch den Import billiger Produkte aus valutaschwachen Ländern. So werden verschiedene wichtigste Industrien und Handelszweige von zwei Seiten her bedroht.

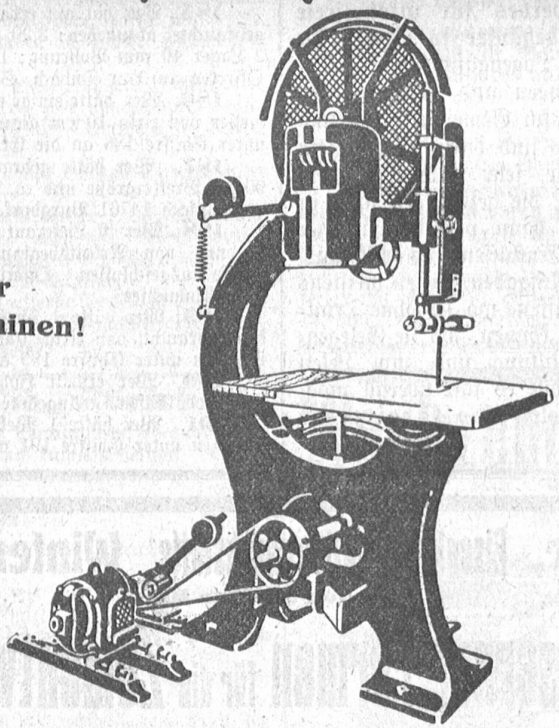
Schweizerische gewerbliche Lehrlingsprüfungen. Der Bericht des Schweizerischen Gewerbeverbandes über die schweizerischen gewerblichen Lehrlingsprüfungen und über Lehrlingsförderung und Lehrlingsfürsorge im Jahre 1919 verbreitet sich u. a. über Organisation, Durchführung und Ergebnisse der Prüfungen und über das Lehrlingswesen im allgemeinen (Gesetzgebung, Berufsbildung, Lehrlingsfürsorge, Berufswahl, Berufsberatung 2c.).

Die gewerblichen Lehrlingsprüfungen sind in allen Kantonen eingeführt und unterstehen der Zentralleitung des Schweizer. Gewerbeverbandes, durch dessen Vermittlung sie Bundesbeiträge erhalten. Die Gesamtbeteiligung erreichte die Zahl von 9160 (gegenüber 8214 im Vorjahre) und zwar aus zirka 200 verschiedenen Berufsarten. Es haben 3879 = 42 % eine Mittelschule und 7395 = 80 % eine gewerbliche Fortbildungsschule oder Fachschule besucht. Der Bundeskredit betrug 44,000 Fr., die Beiträge der Kantone total 249,094 Fr., anderweitige Beiträge 9862 Fr. Den Gesamteinnahmen aller Prüfungskreise von 261,568 Fr. stehen 268,814 Fr. Gesamtausgaben gegenüber. — Der Bericht kann, solange Vorrat, beim Sekretariat des Schweiz. Gewerbeverbandes in Bern bezogen werden.

Wettbewerb im Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich. Die Firma Ulrich & Pfister, Architekten in Zürich, veranstaltete unter den Schülern der Klassen für Dekorationsmalerei und Innenausbau der Ge-

A.-G. Olma Landquarter Maschinenfabrik Olten.

2851 a



Schweizer Qualitätsmaschinen!

modernster Konstruktion!

Basler Mustermesse
Gruppe XIV, Halle V, Stand Nr. 1118.

Olma

Verkaufsbureau: Fischer & Süffert Basel.

Telephon Olten 2.21. Brief- und Telegr.-Adr.: „Olma" Olten.

werbeschule der Stadt Zürich einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für bemalte Fensterladen. Verlangt war der Entwurf eines Ausschnittes, sowie eines dazu passenden Ornamentes, welches sich zum Aufmalen mit der Schablone eignet. Das Resultat dieses Wettbewerbes ist nun in den Gängen des zweiten Stockes des Kunstgewerbemuseums zur freien Besichtigung bis 10. April ausgestellt. Die Jury erteilte drei erste, einen zweiten und einen dritten Preis; außerdem wurde ein Entwurf angekauft.

Ausstellung des Wettbewerbes für alkoholfreie Gemeindestuben und Gemeindehäuser in Biel. Die Ausstellung befindet sich in der Logengaßturnhalle. Der Eintritt ist frei. Die Zeichnungen und Pläne führen uns die verschiedensten Projekte für Gemeindestuben und Gemeindehäuser vor Augen. Es sind darunter geradezu ideale Lösungen. Es gibt viele, sehr viele Menschen, welche kein eigenes Heim haben, die gezwungen sind, in die Wirtshäuser zu gehen und dann verfallen sie hier gar zu leicht den schädlichen Einflüssen des Alkohols. Deshalb ist es eine der edelsten Aufgaben, diesen meistens jungen Menschen Räume zu schaffen, wo sie ohne Trinkzwang des abends sich aufhalten können, wo sie Gelegenheit zu Geselligkeit, zu Unterhaltung und zum Lesen haben. Die Ausstellung zeigt, wie es fast überall möglich ist, ohne große Opfer solche Volksheime zu schaffen.

Parkett- und Chaletfabrik A.-G., Bern. Der Verwaltungsrat beantragt für das Geschäftsjahr 1919 8% Dividende wie im Vorjahr; das Aktienkapital beträgt 300,000 Fr.

A.-G. Möbelfabrik Horgen-Glarus Der Verwaltungsrat beantragt für das Jahr 1919 eine Dividende von 8 (Vorjahr 7) Prozent; es ist die diesmalige Dividende die höchste seit dem Bestehen des Unternehmens.

Die Fläschenlochquelle im Innerthal (Schwyz), die nach einer seinerzeit in Zürich vorgenommenen Untersuchung das beste Trinkwasser der Schweiz liefern soll, spendet zirka 50,000 Minutenliter. Die Wassermenge beträgt also in der Stunde nicht weniger als drei Mill. Liter.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.**

180. Wer liefert zu einem Vierfamilienhaus das nötige Bauholz, Dachlatten, Bretter, Riemen 2c.? Offerten franko Luzern an Ed. Egli, Schreinerei, Dietikon b. Zch.

181. Wer hätte trockene Lindenbretter, 30 mm dick, sowie ältere Kehlmesser in verschiedenen Fassonen abzugeben? Offerten an Gebr. Bracher, Schreinerei, Urselen b. Konolfingen.

182. Wer könnte auf zirka anfangs Mai leihweise folgende Einschalbleche für armierte Rippendecken abgeben und zu welchen Bedingungen: Rippen 5—9 cm breit × 18 cm hoch, 76 cm Rippendistanz, total 200 m; Rippen 5—9 cm breit, 18 cm hoch, Rippendistanz 74,3 cm, total 65 m? Offerten unter Chiffre 182 an die Exped.

183. Wer repariert Gewindeschneidzeuge für Holzgewinde? Offerten an J. Kiefer, Bürstenhölzerfabrik, Steinen (Schwyz).

184. Wer hätte ca. 40 m gebrauchtes Rollbahngeleise abzugeben? Offerten unter Chiffre 184 an die Exped.

185. Wer hat gut erhaltene Transmissionswellen, neue oder gebrauchte, abzugeben: 3,20 m lang, 55 mm, 3 m lang, 40 mm; 2 Lager 40 mm Bohrung; 1 Schellenkupplung, 55 mm, mit Keil? Offerten an Xav. Dubach, Sägerei, Hergiswil b. Willisau (Luz.).

186. Wer hätte einige eiserne Kugeln (Vollkugeln) im Durchmesser von zirka 10 cm abzugeben? Offerten mit Preisangaben unter Chiffre 186 an die Exped.

187. Wer hätte gebrauchte Zeichnungstische von ca. 200× 90 cm Brettergröße und ca. 90 cm Bockhöhe abzugeben? Offerten an Postfach 14761 Burgdorf.

188. Wer ist Lieferant von Fabriksignal, dienend zur Ankündung von Arbeitsbeginn und -Schluß? Dampfsirene oder Pfeife ausgeschlossen. Offerten an Gebr. Kästli, Baugeschäft in Münchenbuchsee.

189. Wer hätte 1 Drehkranen bezw. Ausleger, wenn möglich gebraucht, von zirka 1000—1500 kg Tragkraft, abzugeben? Offerten unter Chiffre 189 an die Exped.

190. Wer erstellt Hobelbänke aus Buchenholz, Spindel in Holz oder Eisen? Angebote unter Chiffre 190 an die Exped.

191. Wer hätte 1 Wellenbock für Kraftbetrieb abzugeben? Offerten unter Chiffre 191 an die Exped.

Johann Graber, Eisenkonstruktionswerkstätte, Winterthur, Wülflingerstr.
Telephon-Nummer 506.
Spezialfabrik eiserner Formen für die Zementwaren-Industrie
Patentierte Zementrohrformen-Verschlüsse. **Spezialartikel: Formen für alle Betriebe.**
Spezialmaschinen für Mauersteine, Hohlblöcke usw.
Eisen-Konstruktionen jeder Art.
8103